

A...kademie der bildenden Künste Wien

Graduate Conference 2026 / Graduiertenkonferenz 2026

29.4.2026, 9:30 – 13 h

Conference Room, Academy of Fine Arts, Schillerplatz 3, 1010 Vienna
/ Sitzungssaal, Akademie der bildenden Künste, Schillerplatz 3, 1010 Wien

The Conference will be held in English and German. Presentations are in the language in which the dissertation is written.

/ Die Konferenz wird auf Englisch und Deutsch abgehalten. Präsentationen sind jeweils in der Sprache, in der die Dissertation verfasst wird.

Program / Programm	2
Abstracts	3
Presenters / Vortragende	4

A...kademie der bildenden Künste Wien

Program / Programm

Start	Presentation / Präsentation
9:30 h	Welcome / Begrüßung Johan Hartle, Rector Academy of Fine Arts
9:45 h	Volha Sasnouskaya <i>Exhaustion, Interruption and Rethinking Revolutionary Time through the 2020-21 Uprising in Belarus</i> Moderation: Pille-Riin Jaik Discussant / Diskutant_in: Serena Lee
10:30 h	Asma Aiad <i>Ästhetik der Teilhabe: Repräsentation und künstlerische Praxis von Muslim*innen in Kunst und Kultur in Österreich</i> Moderation: Cathérine Lehnerer Discussant / Diskutant_in: Anna Leon
	Short break / Kurze Pause
11:25 h	Esra Özmen <i>Die Beziehung zwischen Migration, Bildung, urbanem Leben und Widerstand – Erforschung der kulturtheoretischen und sozialen Dimensionen von Rap in Österreich</i> Moderation: Cathérine Lehnerer Discussant / Diskutant_in: Anna Leon
12 h	Closing / Abschlussworte Ingeborg Erhart, Vice-Rector for Art and Teaching
	light lunch & networking

Abstracts

Exhaustion, Interruption and Rethinking Revolutionary Time through the 2020-21 Uprising in Belarus

by Volha Sasnouskaya, PhD in Practice program
PhD Supervisors: Anette Baldauf, Renate Lorenz | Presentation in English

The paper addresses political movement and its exhaustion, through the concept of a movement score to critically analyze the temporality and revolution of political movements in post-socialist contexts. Specifically it focuses on practices and choreographies of protest during the 2020-21 anti-governmental uprising in Belarus, such as protest marches, strikes and neighborhood assemblies. What are new forms of collective choreographies that enact political agency, and in what way is that agency enacted?

Die Beziehung zwischen Migration, Bildung, urbanem Leben und Widerstand – Erforschung der kulturtheoretischen und sozialen Dimensionen von Rap in Österreich

von Esra Özmen, Doktoratsstudium der Philosophie
Dissertationsbetreuer_in: Marina Gržinić | Präsentation in Deutsch

Dieser Beitrag untersucht die Zusammenhänge zwischen Migration, Bildung, Leben und Widerstandsformen in Österreich, mit besonderem Fokus auf die kulturtheoretischen und sozialen Dimensionen von Rap. Ausgangspunkt ist die Annahme, dass Rap nicht nur eine künstlerische Praxis, sondern auch ein Medium sozialer Kommunikation und politischer Artikulation ist. Die Arbeit verbindet theoretische Perspektiven der Kulturwissenschaft mit einer empirischen Untersuchung österreichischer Rap-Communities.

Ästhetik der Teilhabe: Repräsentation und künstlerische Praxis von Muslim*innen in Kunst und Kultur in Österreich

von Asma Aiad, Doktoratsstudium der Philosophie

Dissertationsbetreuer_in: Marina Gržinić | Präsentation in Deutsch

Im Zentrum dieses Beitrags steht die Entwicklung des Konzepts der Ästhetik der Teilhabe, das Repräsentation als ästhetische und epistemische Machtordnung analysiert. Der Vortrag stellt diesen konzeptionellen Ansatz vor und diskutiert dessen analytisches Potenzial anhand künstlerischer und kuratorischer Praktiken, insbesondere im Kontext von *Muslim*Contemporary*. Im Fokus steht die Frage, wie ästhetische Praktiken dominante Wahrnehmungsordnungen verschieben und neue Formen sozialer, kultureller und epistemischer Teilhabe ermöglichen.

Presenters / Vortragende

Volha Sasnouskaya

Volha Sasnouskaya is an artist, writer and cultural organizer born in Minsk, Belarus, based in Vienna, Austria. Her artistic and research practice intertwines performance, visual arts, text- and workshop-based activities, addressing forms of political organizing, protest choreographies, movement scores and intersections of festivity and the political. Member of WHPH / Decentric Circles self-organised platform and the artistic-research group Problem Collective, focused on strikes, archives, reading practices and tools for engagement with overseen histories and social struggles. Currently a Phd-in-Practice candidate at the Academy of Fine Arts Vienna. Her individual and collective works were presented in Kunsthalle Wien, e-flux, Tanzquartier Wien, Museum of Modern Art Warsaw, Kyiv Biennial, Biennale Matter of Art (Prague), HKW (Berlin), HAU (Berlin), Manifesta Biennial (Kosovo), documenta fifteen, among others.

A...kademie der bildenden Künste Wien

Esra Özmen

Esra Özmen, Mag.a art. ist eine multidisziplinäre Künstlerin, Rapperin und Kulturarbeiterin, deren Werk an der Schnittstelle von post-konzeptueller Kunst, politischem Aktivismus und urbaner Musikkultur angesiedelt ist. Ihr Studium an der Akademie der bildenden Künste Wien schloss sie 2016 in der Klasse für post-konzeptuelle Kunst ab. Als Teil des Duos EsRAP nutzt sie das Medium Rap, um Fragen der Identität, Migration und sozialen Gerechtigkeit zu verhandeln. Ihre künstlerische Forschung konzentriert sich auf die theoretische Auseinandersetzung mit Subalternität, Genderfragen und der Dekonstruktion hegemonialer Machtstrukturen. Musikalisch verbindet sie moderne Beats mit Elementen des türkisch-orientalischen Arabeske-Genres, wobei sie traditionelle Rollenbilder aufbricht, indem sie die harten, schnellen Reime übernimmt. Neben ihrer Tätigkeit als Rapperin und Performerin ist Esra Özmen als erfahrene Workshopleiterin und Kuratorin tätig. In ihrer angestrebten wissenschaftlichen Arbeit verbindet sie ihre langjährige Praxis als „Stimme des Widerstands“ mit einer kritischen Analyse gesellschaftspolitischer Problemstellungen.

Asma Aiad

Asma Aiad ist Künstlerin, Kuratorin und Doktorandin an der Akademie der bildenden Künste Wien. In ihrer Forschung und künstlerischen Praxis beschäftigt sie sich mit Fragen von Repräsentation, Sichtbarkeit und kultureller Teilhabe im Kontext muslimischer Perspektiven in Europa. Ihre Dissertation mit dem Titel Ästhetik der Teilhabe: Repräsentation und künstlerische Praxis von Muslim*innen in Kunst und Kultur in Österreich untersucht künstlerische und kuratorische Strategien der Selbstrepräsentation und Gegenöffentlichkeit. Aiad ist Mitbegründerin der Plattform Salam Oida und Initiatorin des Festivals Muslim*Contemporary sowie mehrerer künstlerischer und kuratorischer Projekte im Bereich Kunst, Kultur und gesellschaftliche Teilhabe.